

Änderungsvorschlag für den OPS 2010

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * BVMed
Offizielles Kürzel der Organisation * BVMed
Internetadresse der Organisation * www.bvmed.de
Anrede (inkl. Titel) * Herr
Name * Winkler
Vorname * Olaf
Straße * Reinhardtstrasse 29b
PLZ * 10117
Ort * Berlin
E-Mail * winkler@bvmed.de
Telefon * 030-246255 26

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Deutsche Gesellschaft für Osteologie
Offizielles Kürzel der Organisation * DGO
Internetadresse der Organisation * <http://www.dgosteo.de>
Anrede (inkl. Titel) * Prof. Dr. med.
Name * Rudolf
Vorname * Ascherl
Straße * Rummelsberg 71
PLZ * 90588
Ort * Schwarzenbruck
E-Mail * ascherl.rudolf@rummelsberger.net
Telefon * 09128 / 503-451

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Deutsche Gesellschaft für Osteologie (DGO)

AOK Bayern

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Implantation von elektromagnetisch-induzierbaren Schrauben bzw. Übertragern

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Bisher wird die Implantation von elektromagnetisch-induzierbaren Schrauben bei verschiedenen Indikationen bzw. Prozeduren wie: Hüftkopfnekrosen, Arthrodesen, Hüftpfannenrevisionen, Pseudarthrosen bei dem Zusatzcode 5-786 (Osteosyntheseverfahren) unter 5-869.31 Schraube oder 5-869.3x Sonstige verschlüsselt.

Unser Vorschlag ist:

Die Auflistung der Verfahren bzw. Materialien unter den OPS Code -> 5-789. Andere Operationen am Knochen

5-789.8 Implantation einer elektromagnetisch-induzierbaren Schraube zur Osteogenese / Förderung der Knochenheilung
 5-869.9 Implantation eines elektromagnetisch-induzierbaren Übertragers zur Osteogenese / Förderung der Knochenheilung
 zu erweitern.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die invasive elektromagnetisch-induzierte Osteotherapie (ELMO) mittels Implantat stellt ein relativ neues Verfahren dar. In Ermangelung eines eigenen OPS-Kodes für die Implantation kann dieses aufwendige und kostenintensive Verfahren nicht über die Prozedurenklassifikation trennscharf dokumentiert werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird das Verfahren bei folgenden Indikationen eingesetzt: Hüftkopfnekrosen, Arthrodesen, verzögerte Knochenbruchheilung, Pseudarthrosen, Schenkelhalsfrakturen. Zukünftige Anwendungsgebiete sind bei folgenden Indikationen zu erwarten: Versorgung von frischen Frakturen and verschiedenen Lokalisationen, Prothesenlockerungen, Infektionen am Knochen mit Problemkeimen wie z.B. MRSA, biologische Integration von BMP.

Da für dieses Verfahren erwartungsgemäß zukünftig ein größerer Einsatzbereich und weitere Verbreiterung resultieren wird, ist für eine sachgerechte Dokumentation die Aufnahme im OPS-Katalog von Nöten.

Literaturhinweis:

Trauma Berufskrankheit - Supplement 1 - 2001: Indikation und klinische Ergebnisse der magnetinduzierten Wechselstromstimulation verzögert heilender Frakturen und Pseudarthrosen

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Obwohl mit diesem Verfahren offensichtlich die Behandlungs und Rehakosten für die Kostenträger gesenkt werden können, sind die Primärkosten (Materialkosten) von elektromagnetisch-induzierbaren Schrauben bzw. Übertragern erheblich höher als die von normalen Schrauben. Insofern erachten wir eine Differenzierung im OPS-Katalog für die Quantifizierung und für weitere Entwicklungsschritte (DRG bzw. ZE) für notwendig.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

ca. 1500 €

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

in 2008 ca. 200 Implantationen

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Der Kostenunterschied zu einer Versorgung mit einer 'normalen' Schraube (Zusatzcode 5-786.0, Schraube) beträgt ca. 800 €

Der Kostenunterschied bei einer Osteosynthese mit einem induzierten Übertrager zusätzlich zu einer Plattenversorgung einer Pseudarthrose beträgt ca. 1500 €

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**

Dieser Antrag wird von der AOK Bayern unterstützt.

Dr. Markus Neumann
Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Nephrologie
Notfallmedizin Ärztliches Qualitätsmanagement
Beratungsarzt
AOK Bayern - Die Gesundheitskasse
DLZ KH München
Friedrich-Engels-Bogen 6

81735 München
Tel: 089 63003-223
Fax: 089 63003-410